

## Bericht Dreamteam 01. Mai 2005

schon gegen 8 Uhr morgens war reges Treiben an der Turnhalle in Bronnweiler zu beobachten. Was war da los? Aufgrund einer Initiative des langjährigen Vorsitzenden Roland Reiber, erhielt der Verein an diesem 1. Mai 2005 vom Radiosender Hitradio Antenne 1 eine Aufgabe, die Geschick, Kreativität und logistische Fähigkeiten erfordert. Benötigt wurden ca. 40 Personen, die in erster Linie aus den eigenen Reihen gewonnen werden konnten. Aber auch die ortsansässige Feuerwehr und die Reservistenkameradschaft Rossberg hatte ihre Unterstützung zugesagt. Bronnweiler ist ja schließlich nicht jeden Tag im Radio. Da man die Aufgabe im Vorfeld nicht kennt, war es wichtig eine möglichst große Bandbreite an Fähigkeiten und Ressourcen bereit zu halten. Bei Erfüllung der Aufgabe winkten 500 EUR, die wir zur Finanzierung der im Anschluss geplanten Hockete auch gleich verwenden wollten. Der Optimismus war groß und da an der Zeilerreichung niemand zweifelte, hat der Verein den Tag mit der Vorbereitung zur Gewinnverwendung begonnen. Bis zum Spielbeginn war der Aufbau des Weizenbierstandes, einer Grillstation und reichlich Tische und Bänke abgeschlossen. Das Wetter zeigte sich hochsommerlich und erforderte die Überspannung der Sitzplätze mit einem Schatten spendendem Segeltuch. Um 9 Uhr war es dann soweit. Die beiden Moderatoren des Radiosenders führten ein Interview mit unserer 1. Vorsitzende Silvia Kurth-Brielmann. Danach wurde die Aufgabe bekannt gegeben, die innerhalb von 3 Stunden zu erledigen war. Inhalt der Aufgabe war die Darstellung einer Szene aus dem Kinderbuch "Urmel aus dem Eis" von Max Kruse. Im ersten Moment gab es unter den Bronnweilern reichlich Stress mit der Strukturierung der Aufgabe. Begriffe wie Urmel, Ei, Insel Titiwu, Palmen, Professor Habakuk Tibatong und andere Fantasienamen wie Wutz und Wawa kursierten wild durch die Köpfe. Die älteren Spielteilnehmer konnten sich dunkel erinnern. Da gab es doch mal was auch der Augsburger Puppenkiste, irgendwann Ende der 60er Jahre. Wie sahen die Figuren noch mal aus? Und dann auch noch ein Lied zum Thema! Hat jemand das Buch oder eine Hörspielkassette, wurde gerufen? "Hemmer schau lang wegschmissa", war zu hören. Doch schon nach kurzer Zeit gelang es dem Verein unter der Moderation von Siegfried Brielmann, das Thema zu ordnen und die Aufgaben zu verteilen. Danach lief der Vereinsmotor auf Hochtouren. Was man unter Nutzung unterschiedlicher Fähigkeiten in bezug auf Beschaffung von Informationen und Requisiten sowie in bezug auf Kreativität und Handwerk alles Leisten kann war unglaublich. Und das man die Angelegenheit sportlich sieht ist für einen Turnverein eh klar und lies auch was die Einhaltung des Zeitrahmens anbelangt Zuversicht aufkommen. Da wurde tonnenweise Sand hergeschafft, blaue Folie für die Imitation des Wassers sowie ein halber Palmenwald aus dem Wintergarten des Nachbarn. Auch eine Riesenmuschel und ein stattlicher Fels für die Brandung durften nicht fehlen. Da wurden vielfältige Beziehungen genutzt bis hin zum Reutlinger Naturtheater. Zur Herstellung der Kostüme wurden Säcke voll mit Klamotten aus den Bronnweiler Haushalten geholt. Das Internet lieferte die Vorlagen für die Romanfiguren und irgend jemand hat doch tatsächlich noch eine Kassette mit einem "Urmel" Lied ausgegraben. Unter Leitung der Leadsängerin Friedel Kehrer (Schultes von Bronnweiler) wurde der Urmel-Song professionell einstudiert. Der Zeitplan war eigentlich nie ernsthaft gefährdet und das Finish an den Darstellern und der Kulisse hatte schon viel mit schwäbischer Gründlichkeit zu tun. Selbst die Fische im Meerwasser durften nicht fehlen.

Pünktlich nach 3 Stunden kam es zum Showdown und dem Radiosender blieb gar nichts mehr anderes übrig, als die Erfüllung der Aufgabe in allen Punkten zu bestätigen. Die 500 EUR waren gesichert und der gemütliche Teil konnte beginnen. Der Dank gilt allen aktiven Teilnehmern insbesondere Thomas Diener vom Naturtheater Reutlingen, Familie Willi Müller Bronnweiler und Kurt Wurster von der Roßbergschule. Die Durchführung der Aufgabe und die Hitze sorgten für reichlich Durst und ob von den 500 EUR noch was übrig ist, lies sich am Veranstaltungstag nicht mehr klären. Das war aber auch nicht so wichtig. Wichtig war die Erkenntnis, dass der gemeinsame Erfolg ein Team zusammen schweiß und man dabei noch reichlich Spaß haben kann. Das Ereignis liefert die Motivationen für die künftigen Aufgaben des TVB - ein Dreamteam!!! EW